

Wegen Manikins schwerer ist meine Ansicht, sobald ich seine Affäre und die man
Machttag dazu in Händen habe. Einmal ist man mit der Sache fertig, dann

menden Woche gütigst bewirken zu wollen. Dabei
eine Frage: In der Generalversammlung der Monum
hat bisher Breslau schriftlich über das N. A. refe-
riert; da Sie nun aber jetzt sich gütigst der Cäs-
senführung unterzogen, so übernehmen Sie wol
auch diesen Bericht? Denn ich habe doch keine
genaue Übersicht über den Stand der Kasse. Mit
der Auszahlung meines Redaktionshonorars bin
ich noch etwas zu verziehen, bis ich weiß, ob ich
nicht genötigt bin, schon im März nach Berlin
zu kommen. In der Enquete über die Kartelle,
in welcher auf Warhs Betrieb auch der Buchhändler-
börseverein behandelt werden soll, besteht die
Absicht, auch Vertreter der Universitäten zuzun-
ziehen, und auf eine Anfrage unseres Ministe-
riums hat unser Senat mich dafür im Vorschlag
gebracht. Die Enquete soll in der 2. Hälfte des
Monats im Reichsamt des Innern stattfinden.
Gaudiert hat mich Winterfelds entpörrte Bemer-
kung zu einer Notiz, die ich auf seinen Wunsch
aus zweien von ihm zu verschiedener Zeit ein-
gesandten zusammengeschweift hatte: "Ich schreibe
nie: welcher!" Da sieht man wieder, welche Ver-
wirrung der unselige Wustmann angerichtet hat.